

Unsere Partner

- Deutsche Krebshilfe
- Ärzte und Kliniken
- Sprachpädagogen (Logopäden)
- Physiotherapeuten
- Hilfsmittelfirmen
- Krankenkassen und Rentenversicherung
- Sozialverbände
- Kommunale und Landesorgane
- VdK

Betroffene, Freunde und Mitglieder treffen sich:

Region Rhein: Jeden 1. Samstag
eines Monats
im Römerquellen-Treff
in Mainz-Finthen, Sertoriusring 31
um 14⁰⁰ Uhr

Region Nahe: Jeden 1. Samstag
eines Monats
im Römerquellen-Treff
in Mainz-Finthen, Sertoriusring 31
um 14⁰⁰ Uhr

Region Pfalz: zur Zeit ausgesetzt -
Infos über die Vertreter
der Regionen
Rhein und Nahe

Das sind unsere Ansprechpartner

Bernhard Lang

Sertoriusring 3
55126 Mainz
Tel.: 06131-476990
Mobil: 0176-84499766

E-Mail: lang.bernhard@online-de

Ute Müller

Hüffelsheimer Straße 3
55593 Rüdesheim/Nahe
Tel.: 0671-31605
Mobil: 0151-70163751

Paul Bender

Badeallee 6
55543 Bad Kreuznach
Tel.: 0671-4821034
Mobil: 0160-95577372

Lothar Ditt

Emser Str. 24
65307 Bad-Schwalbach
Tel.: 06124-7277214
Mobil: 0157-79738940

E-Mail: L.Ditt@T-online.de

Bezirksverein der Kehlkopferoperierten Rhein – Nahe – Pfalz e. V. Sitz Mainz

Mitglied im Bundesverband e.V.
Mitglied im Landesverband Rheinland-Pfalz e. V.

Patienteninformation



**Selbsthilfegruppe für Patienten
mit Tumoren der oberen Atem-
und Speisewege**



**Hilfe zur
Selbsthilfe**

Wer sind wir ?

Frauen und Männer nach einer Kehlkopf (Krebs) Operation und deren Angehörige.

Was wollen wir ?

Wir wollen Frauen und Männer mit Kehlkopfkrebs oder Tumoren der oberen Atem- und Speisewege durch Gespräche und Betreuung psychische und praktische Hilfe leisten. Wir möchten Ihnen vor und nach einer Operation zur Seite stehen und versuchen, Ihnen Fragen zu beantworten, die unweigerlich auf Sie zukommen.

Zum Beispiel:

- Was kommt nach einer Behandlung oder Operation auf mich zu ?
- Wie geht das Leben weiter ?
- Wie gehe ich mit meiner Krankheit um ?
- Wie reagieren meine Familienangehörigen oder die Mitmenschen ?
- Was kann ich selbst tun, um mich im Leben wieder zu behaupten ?
- Wer hilft mir dabei ?

Aufklärung der Öffentlichkeit über unsere besondere Situation, durch Vorträge in Schulen, Samariter-Vereinen, Sanitätären usw., auch über das Internet auf der Website des Landes.- und Bundesverbandes

www.kehlkopfloese-rlp.de

www.kehlkopfoperiert-bv.de

und mit einer eigenen Zeitschrift namens „**Sprachrohr**“ (erscheint Quartalsmäßig)

Unser Motto: **Betroffene beraten Betroffene**

- Wir helfen uns gegenseitig
- Wir geben unsere Erfahrungen weiter
- Wir machen gemeinsam das Beste aus der Situation
- Wir sind Ansprechpartner für Betroffene und Ihre Angehörigen
- Wir geben Hinweise über Fachärzte, Logopäden, Physiotherapeuten und Kliniken
- Wir beraten in sozialen Angelegenheiten

Wie helfen wir ?

Wir vermitteln neben unserer Erfahrung auch alle nötigen Hilfsmittel zum Schutze unseres Atmungsorgans und zur Pflege des Stomas.

Wir treffen uns als Direktbetroffene, Angehörige und Gleichgesinnte zu kulturellen Anlässen und kameradschaftlichen Veranstaltungen.

Wir stellen uns allen Organisationen zur Verfügung, die sich mit der Schulung in Erster Hilfe oder der Pflege an Kehlkopfoperierten oder anderen Halsatmern befassen.

Kehlkopfkrebs = sprachlos ?

Nein, denn die meisten Kehlkopfloren können sich dank des Erlernens einer Ersatzsprache verständigen.

Wir kennen 3 Möglichkeiten der Ersatzsprache:

Das Erlernen der Speiseröhren -Sprache (Oesophagussprache).

Einsetzen einer Sprechprothese aus synthetischem Material, zwischen der Luft- und Speiseröhre, mit deren Hilfe die Oesophagusstimme erzeugt werden kann.

Das Sprechen mit einer elektronischen Sprechhilfe.

Wenn Sie mal glauben, einen Roboter sprechen zu hören, könnte es auch ein kehlkopfloser Mitmensch sein.



**Wir wollen Ihnen helfen,
die Angst zu überwinden.**